

# A m t s - B l a t t



## zur Laibacher Zeitung.

Nr. 62.

S a m s t a g d e n 23. M a i

1846.

### Gubernial - Verlautbarungen.

3. 754. (2)

Nr. 9926/980.

#### Verlautbarung.

Es ist den eifrigen Bemühungen des Wundarztes Kaspar Hannig gelungen, zu Döscheldorf, im Kreise Klagenfurt, im Laufe des Monates Juli 1845 an zwei Kühen originaire Kuhpocken aufzufinden und mit der hiebei gewonnenen Impflymphe gelungene Impfungen zu bewirken, wonach dieser frische Impfstoff hierlandes allgemein wieder zur Anwendung gebracht wurde und zur geeigneten Verpflanzung und weitern Mittheilung erhalten werden kann. — Es wird hiebei noch insbesondere bemerkt, daß laut wiederholten Erfahrungen die originaire Kuhpocken am häufigsten bei den gesündesten und stärksten Kühen, von welchen das Kalb erst weggämt und gewöhnlich in der heißesten Jahreszeit vorkommen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 6. Mai 1846.

3. 744. (3)

Nr. 11435.

#### Concurs - Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der erledigten controllirenden Amtsschreiberstelle bei der k. k. General-Kreisscasse zu Laibach, mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und der Verpflichtung zu einer baren oder fidei-juris-lichen Cautionsleistung von 1000 fl. C. M., wird der Concurs bis 21. Juni d. J. ausgeschrieben. — Diejenigen, welche sich um die Verleihung dieses Dienstplatzes bewerben wollen, haben ihre Competenzgesuche mittelst ihrer vorgesetzten Behörden bis zum oberwähnten Tage bei dieser Landessstelle zu überreichen und in denselben ihren Stand, Alter, Religion, Studien, Sprachkenntnisse und hierunter wenigstens die Kenntniss einer slavischen Sprache, ferner ihre bisherige Dienstleistung und die übrigen zur Be-

sorgung des diesfälligen Dienstpostens vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere aber die Fähigkeit zur obbesagten Cautionsleistung gehörig nachzuweisen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 9. Mai 1846.

3. 738. (3) Nr. 9368. ad Nr. 11403.  
Concurs - Verlautbarung.

Bei dem k. k. küstenländischen Gubernialrechnungs-Departement ist die Ingrossistenstelle in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser, mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. verbundenen Ingrossistenstelle, wird in Folge Hofkanzlei-Erlasses vom 10. April d. J., Zahl 2763—315, der Concurs mit dem Besahe eröffnet, daß sich jeder Bewerber um diesen Dienstposten, über sein Alter, die erforderlichen Kenntnisse im Rechnungsfache, dann über seine Moralität und über den Umstand auszuweisen habe, ob, und in welchem Grade er mit einem oder dem andern Beamten des küstenländischen Gubernialrechnungs-Departements verwandt oder verschwägert sey. — Es wird ferner bemerkt, daß nebst der deutschen die vollkommene Kenntniss der italienischen Sprache für diesen Dienstposten ein unerlässliches Erforderniß sey. — Die gehörig belegten Gesuche haben die Competenten bei ihren Amtsvorständen zu überreichen, von welchen dieselben bis Ende Mai d. J. an diese Landessstelle zur weitern Beförderung werden geleitet werden. — Triest am 30. April 1846.

### Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

3. 745. (2) Nr. 3565 ad 4316.

#### E d i c t.

Von dem k. k. Kärtn. Stadt- und Landrechte wird hiermit bekannt gemacht: Man habe über neuerliches Ansuchen des Vincenz Rau-

scher, Carl Graf v. Christallnig'schen Concursmassa - Verwalters, und der sämtlichen Concurs - Gläubiger, die öffentliche Teilbietung der zu dieser Concursmassa gehörigen Herrschaft Obertrixen, jedoch ohne die dieser Herrschaft zugeschriebene Grünzug - Alpe, bewilligt und zur Vornahme die Tagssatzung auf den 14. Juli 1. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet, wobei die gedachte Herrschaft um den hervorgezogenen Preis von 30,082 fl. 16 kr. EM. ausgerufen werden wird. — Die betreffende Schätzung nebst dem Tabularextracte und den Vicitations - Bedingnissen können inzwischen in der Registratur dieses k. k. Stadt- und Landrechtes in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Beschreibung der Herrschaft Obertrixen sammt Erträgniss. — Das herrschaftliche Schloß und die Wirtschaftsgebäude stehen auf einer kleinen Anhöhe am südlichen Abhange des Buchberges, am Fuße des Schloßberges, worauf auch die Ruinen des alten Schlosses Obertrixen zu sehen sind, und bieten eine schöne Aussicht auf die nahe Ruine des Schlosses Weisenberg, auf die großartigen Gebäude der Herrschaft Mittertrixen, auf die Pfarrorte St. Franziscus und St. Georgen am Weinberge, auf das Gut Frankenstein, gegen Osten in das Thal gegen Völkermarkt und Haimburg auf Eberndorf, u. gegen Süden an die majestätische Gebirgskette der Karawanken; die ganz in der Nähe vorüberschreitende, gut erhaltene und stark befahrene Bezirksstraße von Völkermarkt nach St. Johann am Brückl, St. Veit, Ebenstein u. Völling, dann jene über Mittertrixen und Töllerberg auf die 1½ Meilen entfernte Poststraße nach Klagenfurt erleichtern den Absatz der Feldprodukte auf den Wochenmärkten zu Klagenfurt und Völkermarkt, so wie des Holzes und Kohles an die Rad-, Hammer- und Gußwerke nach St. Johann am Brückl, Freudenberg, Ebenstein, Haßt und Völling, indem die Stadt Klagenfurt 3 Meilen, die Stadt Völkermarkt ½ Meile, die Stadt St. Veit 3½ Meilen, St. Johann am Brückl 1 Meile, Ebenstein 2 Meilen und Völling 4 Meilen von Obertrixen entfernt liegen. — Die Herrschaft Obertrixen ist mit 25 Huben, 5 Zulehen und 19 Kaischen beansprucht, und mit 73 Pf. 3 h. u. 14 dl. begütet. — Die zu dieser Herrschaft gehörigen Grundstücke liegen, mit Ausnahme des Waldes, am Bischofberge um die Schloß- und Wirtschaftsgebäude gut arrondirt, stehen unter sich

in einem Verhältnisse, und sind leicht zu bearbeiten. In der rectificirten Bekanntnißtabelle vom Jahre 1751 kommen vor: a) an Eckern I. Classe mit 24 Joch; II. Classe mit 16 Joch, III. Classe mit 19 Joch, zusammen 59 Joch mit 132 Viertling 6 Maßl Auaat. — An Gärten, und zwar: a) der Baumgarten mit 8 Viertling 12 Maßl, nach der Katastralvermessung mit 5 Joch 501 □ Klft.; b) der Küchengarten mit 6 Maßl Roggen u. einem Flächeninhalte von 288 □ Klft., wobei zu bemerken ist, daß der Baumgarten in neuerer Zeit viel in seiner Güte gewonnen hat, indem mehrere Hundert junge Obstbäume gesetzt, der Garten bewässerungsfähig hergestellt, und die zwei kleinen Küchengärten mit Mauer und Staketen eingeziedet wurden. — An Wiesen zusammen mit 55 Huben süßem Heu und 12 Huben sauerem Heu, mit einem Flächeninhalte, und zwar: I. Classe mit 12 Joch 164 □ Klft., II. Classe mit 7 Joch 433 □ Klft., III. Classe mit 5 Joch 565 □ Klft., zusammen 24 Joch 1162 □ Klft. — An Weiden, und zwar: I. Classe mit 3 Joch 1013 □ Klft., II. Classe mit 16 Joch 382 □ Klft., zusammen 19 Joch 1395 □ Klft. — An Waldungen, und zwar: a) der Buchwald bei Obertrixen, b) der Wald zu Raubern mit Buchen und Mischling, c) ein kleiner Wald unter St. Lambrecht, aus welchem jährlich 150 Klft. Brennholz bezogen werden können. — Diese Waldungen, zusammen im Flächenmaße von 171 Joch 903 □ Klft., können hinsichtlich des Alters der Bäume folgendermaßen eingetheilt werden, als: a) schlagbares und überstammiges Holz in Fichten, Föhren und Buchen 50 Joch, in welchem der Holzbestand pr. Joch auf 60 Kubik - Klafter angenommen wurde. — b) Im Alter von 50 — 60 Jahren 20 Joch. — c) Im Alter von 40 — 50 Jahren 20 Joch, in welchem der Holzbestand pr. Joch auf 30 Kub. Klft. angenommen wurde. — d) Im Alter von 30 — 40 Jahren 20 Joch. — e) Im Alter von 20 — 30 Jahren 20 Joch. — f) Im Alter von 10 — 20 Jahren 20 Joch. — Blößen und Anflug 21 Joch 903 □ Klft.; zusammen obige 171 Joch 903 □ Klft. — Unterthansnuhungen, in unveränderlicher: a) Das Stift- oder Urbargeld sammt Kleinrechten - Reluvior beträgt, nach Abzug des 20% Einlasses, jährlich 535 fl. 21 kr. 1½ dl. W. W.; b) die jährliche Zinsgetreidschuldigkeit beträgt, nach Abzug des 20% Einlasses nach dem letzten 10jährigen Klagenfurter Georgi - Preis, in W. W.:

Un Beizen	11	Bierling	11	Maßl zu 11 fl.	5 fr.	3 $\frac{1}{2}$ dl.	.	127 fl.	4 fr.	3 dl.	
" Roggen	41	"	6 $\frac{4}{5}$	"	6 "	31 "	3 $\frac{1}{5}$	"	269 "	35 "	2 "
" Gerste	-	"	19 $\frac{1}{5}$	"	6 "	46 "	2	"	5 "	25 "	- "
" Hafer	128	"	15 $\frac{2}{5}$	"	3 "	41 "	3 $\frac{7}{17}$	"	471 "	37 "	3 "
" Haiden	1	"	14 $\frac{2}{5}$	"	5 "	55 "	4 $\frac{4}{5}$	"	8 "	29 "	2 "
" Hirse	-	"	19 $\frac{1}{5}$	"	5 "	53 "	1 $\frac{1}{5}$	"	4 "	42 "	2 "
" Brein	1	"	1 $\frac{3}{5}$	"	11 "	31 "	3	"	12 "	18 "	- "
" Hopfen	1	"	14 $\frac{2}{5}$	"	6 "	31 "	3 $\frac{1}{5}$	"	10 "	27 "	2 "

Zusammen 909 fl. 40 fr. 2 dl.

c) Das jährl. Saatzehngetreide beträgt, nach Abzug des 20 % Einklasses:

An Weizen	1 Vierling	$14\frac{2}{5}$	Maßt zu 1t fl.	$5\frac{1}{4}$	fr.	—	dl.	17 fl.	45 fr.	—	dl.
„ Korn	10	8	“	6	“	31	“	$3\frac{2}{5}$	“	67	35 „ 3 „
„ Hafser	9	“	$12\frac{4}{5}$	“	3	41	“	$3\frac{7}{5}$	“	35	47 „ — „
„ Hirse	3	“	$10\frac{2}{5}$	“	5	53	“	$1\frac{1}{5}$	“	20	13 „ — „
„ Haideen	1	—	$4\frac{4}{5}$	“	5	55	“	$4\frac{4}{5}$	“	7	6 „ 1 „

Zusammen . . . 148 fl. 27 fr. — dl.

d) Die Eindienung der Vogteien beläuft sich jährlich auf 56 fl. 13 kr. 1 dl. in W. W.; außerdem haben die Unterhanten noch an Getreide abzugeben, und zwar:

An Weizen	9 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	Maßl zu obigem Preise	4 fl. 20 kr. 2 dt.
„ Korn	9 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	“	2 ” 37 ” — ”
„ Hafer	19 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	“	2 ” 57 ” — 2 ”
„ Haideen	19 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	“	4 ” 46 ” — ”

zusammen . . . 14 fl. 41 fr. — dl.

c) Die Roboth wird, mit Ausnahme von 300<sup>3/4</sup> Tagen, welche zum Haidenschmitt zur Natur-  
ralleistung vorbehalten wurden, von den Unterthanen und Vogteien jährlich mit dem Be-  
trage von 290 fl. 55 kr. B.W. geleistet. — Veränderliche Differenz.

a) Unchrungen. — Beträchtliche. Diese betragen nach dem 10jährigen Durchschnitte:

b) Kaufpreiseld nach Abzug der 20% d. Br. 114 fl. 29 fr. 2 dl.

c) " Mortuargeschriften nach abzug des 20 % Einkusses in G. M. 25 " " " "

d) „Achtung!“ erinnerten sie in S. W. 22 „ 52 „ — „

e) " sozialen Sicherungsstaken in G. M. 5 " 6 " —

Grundbemessung in S. M. 1 " 19 " - "

Klagenfurt am 2. Mai 1816.

3. 716. (2)

Mr. 3607

G o i c t.

Von dem k. k. k. k. Stadt- und Landes-  
rechte wird hiermit bekannt gemacht: Man habe  
über Ansuchen des Vincenz Rauschir, gräf. v.  
Christallnig'schen G. M. Verwalters, die öff-  
fentliche Versteigerung der, zu dieser G. M.  
gehörigen Grünouzwaldung und Alpe im Be-  
zirk Rappel, Steuergemeinde Trögern, und  
zwar unter dem SchätzungsWerthe um den  
Ausrufspreis von 39024 fl. 54 kr. G. M.  
bewilligt, und zu deren Vornahme die Tag-  
satzung auf den 16. Juli 1816 v. M. um 10 Uhr  
vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte an-  
geordnet, hiezu werden die Kauflustigen mit  
dem Beifache vorgeladen, daß es ihnen frei-  
stehe, die Schätzung, den Tabularextract und

die Licitationsbedingnisse in der dießlandrech-  
lichen Registratur einzusehen.

### Beschreibung:

Die Grünouzalpe und Waldung liegt im Bezirke Kappel, Steuergemeinde Trögern, innerhalb zweier Hauptthäler, wovon das eine, welches von Süden nach Nordost in einer Länge von circa 1800 Klastr. zieht, sich bei dem Grunde des vulgo Kopreinigg mit dem andern Thale, das in einer Länge von circa 1500 Klastr. von Süden nach Norden streift, vereinigt. — Der Terrain steigt bis zur Höhe von 4500 Fuß über die Meeressfläche, und fällt gegen die beiden Hauptthäler mäßig gewölbt ab. Der Vegetationsboden besteht aus ziemlich tiefgründigem, sandigen Lehmb mit einer reichen Humus-Auflage, aus welchem-

Grunde derselbe mit Buchen, Tannen und Fichten größtentheils vollkommen geschlossen bestockt ist. — Nach der neuesten Catastralvermessung begreift die Grünouz-Alpe und Waldung in sich: An Bauarea 292 □ Alst., an Acker 4 Joch 148 □ Alst., an Wiesen 10 Joch 1332 □ Alst., an Hutweiden 37 Joch 75 1/2 □ Alst., an Alpen 28 Joch 520 □ Alst., an Hochwald 566 Joch 1358 □ Alst., an unproductivem Boden 38 Joch 996 □ Alst., und hat an Gebäuden: a) ein gemauertes Wohnhaus, b) Hornviehstallung für 10 Stück, c) einen Schafstall für 40 Stück Schafe, d) einen gemauerten Keller. — Der Waldboden ist mit Fichten, Buchen und Tannen größtentheils vollkommen geschlossen bestockt, die praeordinirende Holzart ist die Fichte, dann folgt die Buche und endlich die Tanne. — Die Holzbestände können mit einem Alter von 100 Jahren abgetrieben werden und erreichen die Stärke für jede Bauholzsorte; auch kann bei dem Umstände, daß bei einem regulirten Forstbetriebe der Waldboden stets bestockt erhalten wird, und hiervon dem Vegetationsboden seine dermale Productionskraft durch anorganische und atmosphärische Einflüsse nicht leicht genommen werden kann, auf einen jährlichen Zuwachs von einer Wiener-Klafter pr. Joch gerechnet werden. — Die Bestockungsfläche kann nach dem Alter in 4 Classen abgetheilt werden. — In die I. Classe von 80 bis 100 Jahren und darüber kommen 298 Joch. Die Fichten- und Tannenbestockung dieser Classe hat bereits ein Alter von 100 und mehr Jahren erreicht, ist durchaus vollwichtig, die Stämme haben eine Länge von 15 Klafter, und die Holzmassen dieser drei Sorten sind mit  $\frac{1}{3}$  zu Merkantil- und mit  $\frac{2}{3}$  zu Brenn- und Kohlholz verwendbar. — Vermöge der Bodenproductivität können diese Holzarten im geschlossenen Stande mit einer 100jährigen Umtreibsperiode eine Holzmasse von 50 Klafter pr. Joch liefern, mithin beträgt der Holzmassegehalt dieser Classe 14850 Kub. Klafter; die bestockte Fläche der II. Classe mit 60 bis 80 Jahren, mit 65 Joch, à 35 Kubik-Klafter, zusammen pr. 2575 Kubik-Klafter, liefert kein Merkantilholz, und wird zur Kohl- und Flammholzverwendung einbezogen; ebenso auch die der III. Classe von 40 bis 60 Jahren, mit 120 Joch, à pr. 20 Kubik-Klafter, zusammen 2400 Kubik-Klafter, und der IV. Classe von 20 bis 40 Jahren mit 49 Joch

394 □ Klaft., à pr. 3 und zu 15 Kubik-Klaft., zusammen 618 Kubik-Klaft., woran sich ein Holzmassengehalt ergibt von 20143 Kubik-Klafter. — Da die Bewohner dieser Gegend sich lebhaft mit dem Holzhandel beschäftigen, indem täglich auf der, Kärnten und Krain verbindenden Kappler Aerarial-Straße allein über 1000 Laden nach Italien verschafft werden, und aus der fortwährenden Errichtung neuer Sägemühlen resultirt, daß der Begehr nach diversen Holzschnittwaren nur immer steigt, und da ferner die Grünouzwaldung nur eine Meile von der obgedachten Aerarial-Straße entfernt liegt, und die Bestockung vermöge der Berainbeschaffenheit auf den dahin führenden Waldwegen nur mit geringen Frachtlöhnen dahin geschafft werden kann, so erhöht sich der Werth dieser Grünouzwaldung vorzüglich mit Bezug auf Merkantilgeschäfte. — Klagenfurt am 6. Mai 1816.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 737. (3)

E d i c t.

Nr. 150.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannten Johann Saller und seinen allfälligen, auch unbekannten Erben erinnert: Es habe wider sie Georg Gonz von Franzdorf, eine Klage sub praes. 26. Jänner l. J., Nr. 150, auf Zuerkennung des Eigenthumes der, noch auf den Namen Johann Saller vergewährt vorkommender, zu Franzdorf sub C. Nr. 19 gelegenen und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 148 dienstbaren Eindrittelhube, ex titulo praecriptionis bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 14. August l. J., früh 9 Uhr, unter dem Anhange des §. 29 allg. G. D., bestimmt wurde.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Eibländen abwesend sind, hat zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Martin Suhadobnik von Franzdorf zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für die k. k. Eiblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten müssen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienstlich finden würden; widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Oberlaibach am 14. Februar 1846.

## Kreisamtliche Verlautbarungen.

3. 718. (2)

Nr. 7913.

### Circulaire.

Zur Sicherstellung der Verpflegung für die h'erkreises bequarirten Truppen in Krainburg und Moräutsch, und zwar für die 3 Monate: August, September und October 1846, wird die Subarrenditungs-Verhandlung am 28. d. M. in Krainburg und am 30. d. M. in Moräutsch in den Bezirksamtskanzleien Vormittags Statt finden. — Der Verpflegungsbedarf für Krainburg besteht in täglich 166 Brot, 4 Hasen-, 4 Hen-, zu 8 Pfund, und 4 Streustrohportionen a 3 Pfund; Für Moräutsch aber in 81 Brotportionen. — Ferners wird zur Sicherstellung der Verpflegung für das in Laibach stationirte k. k. Militär und für die zeitweisen Durchmärsche, durch den Zeitraum der 3 Monate: August, September und October d. J., am 5. Juni d. J. Vormittag im k. k. Kreisamt die Subarrenditung Statt finden.

— Der beiläufige tägliche Verpflegungsbedarf für Laibach besteht in 1461 Brot-, 128 Hasen-, 22 Huhn a 8 Pfund, 84 Huhn a 10 Pf., 152 Streustroh- a 3 Pfund und 2731 Brotstrohportionen a 12 Pfund. — Ferners wird zur Richtschnur bekannt gegeben: 1) Hat jeder Offerent vor der Verhandlung ein Vademum von 500 fl. G. M. bar zu erlegen, welches am Schlusse derselben den Richterstehern rückgestellt, vom Ersteher aber bis zum Cautionserlasse rückbehalten werden wird; ferners sich vor der Commission auszuweisen, daß er für die zu übernehmenden Verbindlichkeiten solid und hinreichend vermöglich seyn. — 2) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. Zur Beseitigung von Beirungen müssen die Offerte schriftlich mit dem vorgeschriebenen Stempel der Commission übergeben werden und darin erklärt seyn, daß Offerent sich allen jenen Bestimmungen in Beziehung auf die Contracts dauer, den Umfang des Geschäfts und dergleichen, fügen will, welche die Landesbehörden zu beschließen finden. — 3) Anbote von stellvertretenen Offerenten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einer gerichtlich legalisierten Vollmacht versehen sind. — 4) Nachtrags-Offerte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden rückgewiesen werden. —

(3. Umts.-Bl. Nr. 62 v. 23. Mai 1846.)

5) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contracts eine Caution mit 8% der gesammten Gelderträgnisse entweder im Barem oder in Staatspapieren nach dem Gurse, oder auch fidejusförisch zur k. k. Militär- Hauptverpflegungs-Magazinscasse allhier leisten, wobei noch bemerket wird, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gältig anerkannten Cautionssinstrumente angenommen werden können. — 6) Wird auch die Erforderniß für die zeitweisen Durchmärsche in der Hauptstation Laibach sichergestellt, deren Größe zwar im Vorauß nicht bestimmt werden kann, wofür aber am Verhandlungstage die näheren Bestimmungen werden vorgezeichnet werden. — Die weiteren Auskünfte und Contractsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär- Hauptverpflegungs- Magazinskonzili hier eingeholt werden. — Wozu die unternehmungslustigen Parteien eingeladen werden. — k. k. Kreisamt Laibach 15. Mai 1846.

3. 758. (2)

### Rundmachung.

Bei dem 1. f. Bezirkscommissariate Trefsen ist eine Ammsschreiberstelle zweiter Classe, mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerbungsgesuche haben bis Ende Mai 1. J. hierorts einzulangen. — k. k. Kreisamt Neustadt am 27. April 1846.

## Amtliche Verlautbarungen.

3. 741. (3)

Nr. 2671.

Die Anton Raabische Stiftung, für einen Studierenden aus der Verwandtschaft des Stifters, ist für das Jahr 1846 nicht zur Verleihung gekommen, und es tritt daher bei derselben die stiftungsmäßige Substitution, nämlich die Vertheilung der Jahreserläge für hierortige Bürgermädchen als Aussteuer und für Bürgerwitwen als Unterstüzung ein. — Dieses Stipendium besteht für dieses Jahr in 189 fl. 48 kr., somit für ein Bürgermädchen als Aussteuer 94 fl. 54 kr. und eben so viel für eine Bürgerwitwe. — Eine Bürgermädchen und Bürgerwitwen, welche auf die Erhaltung dieser Stiftungsbeträge Anspruch machen wollen und dazu geeignet sind, werden hiemit aufgefordert, bei dem gefertigten Magistrate die gehörig documentirten Gesuche einreichen. — Bei Gesuchen um die Aussteuer werden erforderlich: der Taufchein, das pfarrliche Moralitäts- Zeugniß und der Traungsschein über die während dem lauf. Jahre vollzogene Ehe. —

Bei Gesuchen um den Unterstützungsbeitrag für Witwen ist der ehegattliche Todtenschein und das Dürftzeugniß erforderlich. — Die bürger-

liche Abkunft wird aus dem hier erliegenden Mac- trikel erhoben. — Vom Stadtmagistrate Laibach am 11. Mai 1846.

3. 759. (2)

Licitations = Verlautbarung.

Wegen Übernahme der an den Staats- straßen des gefertigten Straßen-Commissariates für das Verwaltungsjahr 1846 präliminarmäßig zur Ausführung bewilligten Bauobjecte und Lie- ferung verschiedener Bauzeugstücke, werden in

Folge Verordnung der löblichen k. k. Baudirec- tion ddo. 28. März 1846, Nr. 1048, die neu- lichen Licitations = Verhandlungen objectenweise nach den Post- Nrn. des nachstehenden Ausweises, an den darin bezeichneten Tagen bei den betref- fenden Bezirksobrigkeiten vorgenommen werden, und zwar:

Post- Nr.	der Straße	Benennung	Licitations = Gegenstand.	Ausruß-		Bestimmung der Zeit und des Ortes der Licitations-Verhandlung.
				Preis	fl. kr.	
1	der Straße	Überlaibach	Herstellung von 9 Stück ganz neuen Durchlaßcanä- len zur Ableitung des Regen- und Schneewassers in verschiedenen Distanzzeichen . . . . .	817	55	k. k. Bez. Obrigkeit Oberlaibach am 3. Juni 1846, Vor- mittag von 9 bis 12 Uhr.
2	brief er	Garharen	Ausbesserung von 36 Stück schadhaften Parapet- mauern, dann Bei- und Aufstellung von 36 Stück Randsteinen, in Distanz- Nr. II — IV . . . . .	91	48	
4	brief er	Garharen	Ausbesserung von 10 Stück schadhaften Parapet- mauern, dann Bei- und Aufstellung von 14 Stück Randsteinen, in Distanz- Nr. IV — VI . . . . .	29	30	
5	brief er	Garharen	Herstellung von 5 Stück neuen Durchlässen, dann Bei- und Aufstellung der hiezu gehörigen Randsteine, in Distanz- Nr. V 1/2 — 10 . . . . .	552	55	
6	brief er	Garharen	Herstellung von 4 neuen Durchlässen, dann Bei- und Aufstellung der hiezu gehörigen Randsteine, in Distanz- Nr. VI 1/3 — 13 . . . . .	442	20	
7	brief er	Welsberg	Conservation von 6 Stück Durchlaßcanälen, in Di- stanzen Nr. VI 1/3 — VII 1/8, dann Reconstruction eines Durchlasses, in Distanz- Nr. VII 1/6 — 7 . . . . .	170	24	
8	brief er	Welsberg	Sicherung und Begrenzung der Fahrbahn durch Bei- und Aufstellung von 249 Stück Randsteinen, in Distanz- Nr. VI 1/7 — VII 1/8 . . . . .	332	—	
9	brief er	Welsberg	Conservation der sogenannten Dielze-Brücke, und Herstellung eines neuen Brückengeländers, in Distanz- Nr. VIII 1/2 — 3 . . . . .	1	47	56
10	brief er	Welsberg	Conservation von 5 Stück Durchlaßcanälen, in Di- stanzen Nr. VII 1/9 — VIII 1/8, dann Verlängerung eines Durchlasses, in Distanz- Nr. VIII 1/6 — 7 . . . . .	109	58	k. k. Bez. Obrigkeit Welsberg am 28. Mai 1846, Vor- mittag von 9 bis 12 Uhr und nötigen Fällen Nachmit- tag von 3 bis 6 Uhr.
11	brief er	Präwald	Reconstruction der 40° langen Wandmauer von Hrasche, Distanz- Nr. VII 1/12 — 13 . . . . .	183	7	
12	brief er	Präwald	Conservation von 7 Stück und Verlängerung von 2 Stück bestehender Durchlaßcanäle, in Distanz- Nr. VIII 1/12 — X 1/6 — 7 . . . . .	171	11	k. k. Bez. Obrigkeit Enosetsch am 29. Mai 1846, Vor- mittag von 9 bis 12 Uhr.

Post - Nr.	Benennung		Licitations - Gegenstand.	Ausrufungs-Preis	Bestimmung der Zeit und des Ortes der Licitations-Verhandlung.
	der Straße	des Straßennamens des Districtes			
13	Triester	Präwald	Bei- und Aufstellung von 308 Stück Streifsteinen zur Sicherung und Begrenzung der Fahrbahn, in Distanz - Nr. VIII 1/2 — X 1/2 . . . . .	410 40	K. K. Bez. Obrigkeit Senos. tsch am 29. Mai 1846, Vorm. von 9 bis 12 Uhr.
14	Görzer	Präwald	Reconstruction einer baufälligen 6 <sup>0</sup> langen Stütz- und Herstellung einer 4 <sup>0</sup> langen Parapetmauer am Reberniha - Berge, in Distanz - Nr. 0 1/3 — 4 .	68 30	K. K. Bez. Obrigkeit Wippach am 30. Mai 1846, Vorm. von 9 bis 12 Uhr.
15	Wipperf. - Görzer	Präwald	Conservirung von 3 Durchlaßcanälen in Distanz - Nr. 0 1/8 — 1 1/1, und Bedielung der Zegunza - Brücke, in Distanz - Nr. II 1/8 — 9 . . . . .	89 35	
16		Dornegos	Conservation der Kossese - Brücke, Distanz - Nr. III, 11 — 12 . . . . .	95 41	
17		Dornegos	Conservation von 5 Stück Durchlaßcanälen, in Distanz - Nr. 0 1/0 — III 1/2 . . . . .	50 50	K. K. Bez. Obrigkeit Feistriz am 2. Juni
18		Dornegos	Herstellung von 5 neuen, mit Steinplatten gedeckten Durchlaßcanälen, zwischen Sagurie und Schambije	299 25	1846, Vormittag von 9 bis 12 Uhr.
19	Giumaner	Dornegos	Reconstruction der am Brunou klanz, Distanz - Nr. II 1/2 — 3 beiderseits der Straße bestehenden, zusammen 50 <sup>0</sup> langen und baufällig gewordenen Stützmauer	160 16	
20			Lieferung von verschiedenen Bauzeugstücken, als: 10 Stück 20 <sup>0</sup> langer Grabenschnüre, 15 Stück zweirädrige Handwagerl, 10 Stück breite Hauen zu 2 1/2 Pfund schwer, 4 Keilhauen zu 4 Psd. schwer, 5 Stück eiserne Kothkrücken zu 4 1/2 Psd. schwer, 6 Stück eiserne Staubkrücken zu 5 Pfund schwer, 20 Stück Kramppen sammt Federn zu 5 1/2 Psd. schwer, 60 Stück Radeltruhen, 15 Stück eiserne Rechen zu 3 Psd. schwer, 40 Stück eiserne Schaufeln zu 3 Psd. schwer u. und 200 Stück verschiedene glatt zugerichtete Stiele für obige Werkzeuge . . . . .	490 52	K. K. Bez. Obrigkeit Adelsberg am 28. Mai 1846, während den vormittägigen Amtsstunden.

Zu diesen Verhandlungen werden sämtliche Erstehungslustige mit dem Beisätze eingeladen, daß die näheren Bau- und Uebernahmsverhältnisse durch die Einsichtnahme der dießfälligen Licitationsbedingnisse, der bezüglichen Baupläne und Baubeschreibungen bei den genannten Bezirksobrigkeiten, dann bei dem gefertigten Straßencommissariate, so wie auch bei den betreffenden Straßendistricten in den gewöhnlichen Amtsstunden eingeholt werden können, und daß schriftliche, auf dem vorgeschriebenen Stämpel gehörig abgesetzte Offerte, mit dem bedungenen Badium

von 5 % versehen, nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen nicht beachtet und zurückgewiesen werden. — Schlüsslich werden die Unternehmungslustigen noch nachdrücklich aufgefordert, zu der obenwähnten Licitationsverhandlung rechtzeitig, also um 9 Uhr Vormittag zu erscheinen, indem ein bereits verhandelter Gegenstand zu einer abermaligen Aussietung nicht mehr kommen wird. — K. K. Straßencommissariat Adelsberg am 17. Mai 1846.

## Vermischte Verlaubbarungen.

3. 752. (2)

Nr. 615.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit Herrschaft Ponovitsch, wider den Unterthan Thomas Vidergar, wegen rückständigen Urbars-Gaben, in die Erhebung dessen Schuldenstandes gewilligt, und hiezu die Tagsatzung auf den 5. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden.

Es haben demnach alle, welche gegen den benannten Thomas Vidergar einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen bei der angeordneten Tagsatzung, bei sonstigen Rechtsfolgen, anzumelden und geltend zu machen.

k. k. Bezirksgericht zu Wartenberg am 8. Mai 1846.

3. 753. (2)

Nr. 614.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Grundobrigkeit Herrschaft Ponovitsch, gegen den Unterthan Georg Praschniker von Potok, wegen rückständigen Urbars-Schuldigkeiten in die Erhebung dessen Schuldenstandes gewilligt, und hiezu die Anmeldungsstagsatzung auf den 5. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, wobei alle, welche gegen benannten Unterthan einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen bei der angeordneten Tagsatzung, bei sonstigen Rechtsfolgen, anzumelden haben.

k. k. Bezirksgericht zu Wartenberg am 8. Mai 1846.

3. 751. (2)

Nr. 613.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit Herrschaft Ponovitsch in die Erhebung des Schuldenstandes des Unterthans Martin Praschniker, vulgo Sapezhar von Potok, wegen rückständigen Urbars-Schuldigkeiten gewilligt, und hiezu die Tagsatzung auf den 5. Juni l. J. Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden, wobei alle jene, welche einen Anspruch gegen den benannten Martin Praschniker zu stellen vermeinen, solchen bei der angeordneten Tagsatzung, bei sonstigen Rechtsfolgen anzumelden haben.

k. k. Bezirksgericht zu Wartenberg am 8. Mai 1846.

3. 662. (3)

Nr. 3128.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Lucas Perchauz von Überurem, wider den unwissend wo befindlichen Thomas Sarniz und seine ebenfalls unbekannten Eiben, sub praes. 23. April 1846, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, der k. k. Staats-herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 892 dienstbaren, zu Überurem gelegenen Halbhube angebracht, worüber zur Verhandlung mündlicher Nothdursten die Tagsatzung auf den 14. August d. J., früh um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Ge- flagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten, den Herrn Johann Dekleva von Brittof, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die selben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienstam finden, widrigensfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch den 24. April 1846.

3. 750. (3)

Nr. 485.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponovitsch zu Wartenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Nikolaus Mecher zu Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wider Georg-rechte Andreas Morella von Großdorff, in die executive Feilbietung der, dem Lechtern gehörigen, der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 142 dienstbaren, zu Großdorff gelegenen, gerichtlich auf 485 fl. 40 kr. bewerteten behausten Bierthelube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. April 1845, 3. 1532, schuldiger 300 fl. sammt 5% Zinsen und Superexpensen bewilligt, und zu deren Vornahme drei Termine, und zwar: auf den 25. Juni, 27. Juli und 27. August l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität und mit dem Beifaze anberaumt worden, daß, im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder um den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter denselben hingeggeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Elicitationsbeding-nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramis einge-sehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ponovitsch zu Wartenberg am 18. April 1846.

3. 761. (2)

Nr. 973.

### Verlaubbarung.

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Nassen-fuß ist der Gemeindedienersposten für die Hauptgemeinde St. Margarethen, mit einer jährlichen Löhnuung von 60 fl. aus der Bezirkscasse, erledigt.

Die Bewerber haben sich über einen untadel-haften Lebenswandel und starken Körperbau, und daß sie des Lesens und Schreibens kündig seyen, auszuweisen, und bis 10. Juni persönlich hieramts vorzustellen.

k. k. Bezirks-Commissariat Nassenfuß am 12. Mai 1846.